

Hallauer
Beerk A.O.C.

GRAF VON SPIEGELBERG

Blauburgunder • Pinot Noir

Hallauer
GRAF VON SPIEGELBERG

Rot, Rosé, Weiss

Der edle Charakterwein*

*Weitere Weine: www.graf-von-spiegelberg.ch

Bei multipler Sklerose liegen

MS ist nicht heilbar. Studien zeigen aber, dass durch Früherkennung und hoch dosierte **Interferon-Therapie** die Krankheit teilweise ihren Schrecken verliert.

VON VERENA THURNER

Er lebte 15 Jahre mit der heimtückischen Krankheit multiple Sklerose, ohne es zu wissen. Mit 31 hatte Felix Andreoli erste Lähmungserscheinungen am linken Arm. Nach der Untersuchung und einem MRI stand für die herbeigezogenen Ärzte die Diagnose fest. Ihrem Patienten verschwiegen sie diese. «Medikamente bekam ich, ausser Antibiotika, keine. Nach zwei bis drei Monaten klangen die Symptome ab», erzählt der freischaffende Informatiker. Bis zum vergangenen Jahr: «2004 war ein schlechtes Jahr für mich. Ich litt unter extremer Müdigkeit, Taubheit in den Fingern und Schwindelgefühl. Dann wurde ich auch noch arbeitslos.» Neuerliche Untersuchungen bestätigten die Diagnose



«Tritt die Krankheit bei einem Mann auf, erkrankt er in der Regel schwerer.»

Dr. Michel Chofflon, Privatdozent an der Neurologischen Klinik des Universitätsspitals Genf.

multiple Sklerose. Dieses Mal wurde sie auch Felix Andreoli mitgeteilt.

Multiple Sklerose (MS) ist die Krankheit der tausend Gesichter. Jeder Betroffene erlebt sie anders. «Die langjährige Ansicht, wonach es sich bei der multiplen Sklerose um eine entzündliche Autoimmunkrankheit handelt, scheint sich je länger, je mehr zu bestätigen», sagt Privatdozent Dr. Michel Chofflon von der Neurologischen Klinik am Universitätsspital Genf. Bei dieser Autoimmunerkrankung wird das zentrale Nervensystem befallen. Die Nervenfasern in diesem System, die sogenannten Axone, sind ein-

gepackt mit einer fettreichen, isolierenden Schicht, dem Myelin. Wie die Isolierung an einem Elektrokabel trägt das Myelin dazu bei, Kurzschlüsse zu verhindern. Ein gesundes Myelin ermöglicht eine schnelle und effiziente Übertragung von Nervenimpulsen. Bei MS-Patienten greift das körpereigene Abwehrsystem irrtümlich das Myelin an, so dass eine Entzündung entsteht, die es zerstört. Aber das ist noch nicht alles: «MS als Entzündungskrankheit ist bekannt. Neu ist jedoch, dass wir heute von einer Zerstörung der Nervenstrukturen kombiniert mit einem Abbau des Gehirns ausgehen. Wichtig zu wissen ist, dass der Abbau nicht etwa erst nach zehn Jahren auftritt, sondern bereits zu Beginn der Krankheit und zudem sehr rasch fortschreitet», erklärt Dr. Michel Chofflon.

Lange vor den ersten Anzeichen von multipler Sklerose sind die krankhaften Prozesse im Gehirn bereits im Gange. «Das heisst konkret: Wenn der Patient mit einem neurologischen Problem das erste Mal in die Praxis kommt, ein MRI gemacht wird und im Schnitt bereits vier bis sechs Schädigungen erkannt werden», präzisiert der Neurologe. Welches sind denn erste Anzeichen der Erkrankung? «Es gibt bestimmte Symptome, die sehr häufig sind. Dazu gehören Sehstörungen, Lähmungserscheinungen, Ameisengefühl in den Gliedmassen, Gefühllosigkeit in einem Arm oder Bein, Gleichgewichtsstörungen», sagt Dr. Chofflon.

Für Felix Andreoli war die Diagnose ein Schock. «Die ersten drei Monate danach waren schlimm. Da tauchten Fragen auf: Wie geht es weiter? Ist das Leben so überhaupt noch lebenswert? Eine neue Arbeit zu finden war mit dieser Diagnose auch ein Ding der Unmöglichkeit.» Seit September 2004 spritzt sich Felix Andreoli dreimal pro Woche Interferon. Die anfänglichen Nebenwirkungen wie Schüttelfrost und Grippe Symptome spürt er nicht mehr. Seit kurzem hat er Krämpfe in den Beinen, fühlt sich manchmal kraftlos, ist auch schon gestürzt. Doch

Multiple Sklerose

die Nerven buchstäblich blank



Ursache von MS: Zerstörte Myelinschicht

→ MYELIN ist die fettreiche, isolierende Schicht, die die Nervenfasern umgibt (Bild links). Das Myelin ermöglicht eine schnelle und effiziente Übertragung von Nervenimpulsen. Bei MS greift das körpereigene Abwehrsystem irrtümlich das Myelin an und zerstört es (Bild rechts). Dadurch können Signale nicht mehr effizient übertragen werden.

wenn er sich gut fühlt, macht er gerne lange Spaziergänge mit seinen zwei Mischlingshunden. «An einem schlechten Tag wird der Spaziergang halt kürzer.»

In der Schweiz leiden über 10000 Menschen an multipler Sklerose, meist junge Erwachsene im Alter zwischen 20 und 40 Jahren. Zwei Drittel der Betroffenen sind Frauen. «Dabei spielen hormonelle Unterschiede bestimmt eine Rolle.



FELIX ANDREOLI leidet seit 15 Jahren an MS. Hier mit seinen beiden Hunden Sharo (l.) und Minka.

Tritt die Krankheit bei einem Mann auf, erkrankt er in der Regel schwerer. Auch sind Krankheitsverlauf und Prognose weniger günstig als bei Frauen», sagt Dr. Chofflon. Bei 80 bis 90 Prozent der MS-Patienten beginnt die Krankheit schubförmig mit akuten neurologischen Symptomen. Meist dauern diese länger als 24 Stunden und verschwinden in der Regel innerhalb von Tagen bis Monaten vollständig. Im Verlaufe der Jahre verändert sich das Krankheitsbild. Die Schübe werden weniger, die Krankheit nimmt einen fortschreitenden Verlauf. «Daran leiden zehn Prozent der Patienten schon zu Beginn. Diese Patienten sind meist älter, zwischen 40 und 50 Jahren», erklärt der Neurologe.

Heilbar ist die Krankheit noch nicht, doch durch die Therapie mit Interferonen hat sie heute ihren Schrecken teilweise verloren. «Studien zeigen, dass, wenn gleich am Anfang Interferone hoch dosiert und häufig verabreicht werden, das Fortschreiten der Krankheit hinausgezögert werden kann. Dies verhilft vielen Patienten zu einem nahezu normalen Leben», sagt Dr. Michel Chofflon. Die Daten der Studien zeigen auch, je früher mit einer wirkungsvollen Therapie begonnen wird, desto besser sind die Prognosen.

MULTIPLE-SKLEROSE-BOTSCHAFTERINNEN



«Ich möchte dazu beitragen, dass die Krankheit etwas von ihrem Schrecken verliert. Mein Anliegen ist, dass die Bevölkerung aufgeklärt wird und erfährt, dass MS zwar immer noch nicht heilbar, aber doch behandelbar geworden ist und die Aussichten auf einen Therapieerfolg am grössten sind, wenn man früh mit hoher Dosis und hoher Frequenz behandelt.»

Fiana Hefti, Ex-Miss-Schweiz

«Ich möchte den Betroffenen Mut zusprechen und sie motivieren, gegen die Krankheit zu kämpfen. Die Diagnose MS muss nicht zwangsläufig zu Einschränkungen und Behinderungen führen. Mit einer entsprechenden Therapie lässt sich der Verlauf der MS günstig beeinflussen.»

Shawne Fielding-Borer

